

# 2024

---

## **Bayerische Staatsforsten Statistikband**

# Inhalt

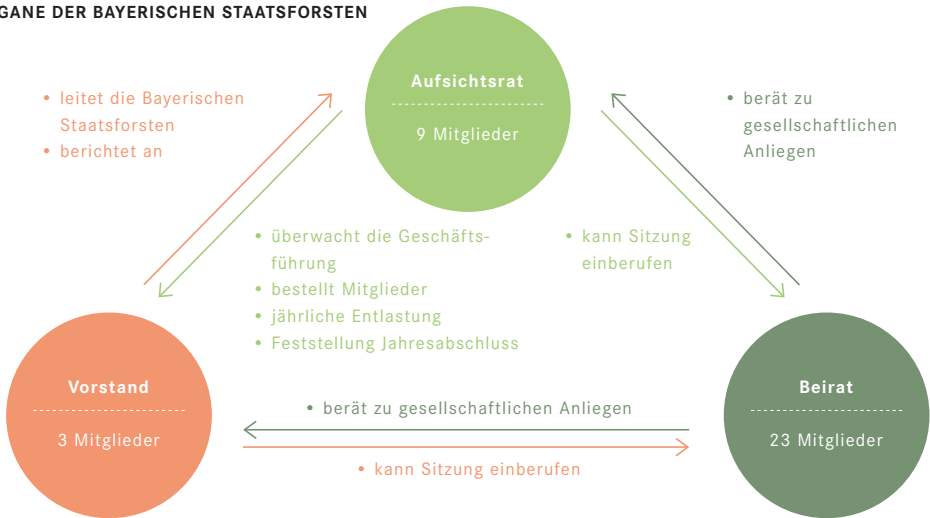
<b><u>Unternehmen</u></b>	<b>3</b>	Zusammensetzung der Vorausverjüngung in den Verjüngungsbeständen .....	14
Corporate Governance System .....	3	Vorausverjüngungsfläche .....	14
Organigramm der Bayerischen Staatsforsten .....	3	Neukulturflächen .....	15
<b><u>Ökonomie</u></b>	<b>4</b>	Pflanzenstückzahlen .....	15
<b><u>Geschäftsverlauf</u></b>	<b>4</b>	Baumartenzusammensetzung der ausgebrachten Pflanzen .....	15
Umsatz – Struktur und Entwicklung .....	4	Zusammensetzung herkunftsgesicherter Pflanzen bei neu angelegten Kulturen .....	16
Ergebnisvergleich und EBIT .....	4	Pflanzgartenstützpunkte .....	16
Klimawaldfonds .....	5	Stichprobeninventuren im Rahmen der Forsteinrichtung .....	16
Investitionen und Abschreibungen .....	5	<b><u>Jagd und Fischerei</u></b>	<b>17</b>
Alterssicherungsfonds .....	5	Flächen Jagd und Fischerei .....	17
<b><u>Holzgeschäft</u></b>	<b>6</b>	Schalenwilsdecke in der Regiejagd .....	17
Holzpreisentwicklung im Bayerischen Staatswald seit 1997 .....	6	Entgeltliche Jagderlaubnisscheinnehmer .....	17
Holzverkauf nach Baumartengruppen und Verkaufssorten .....	6	Anteil des von privaten Jägern erlegten Schalenwildes .....	18
Anteil Eigenvermarktung .....	6	Umsätze Jagd und Fischerei .....	18
Verteilung der Produktionsverfahren .....	7	Verbissaufnahme (Traktverfahren) .....	19
<b><u>Immobilien, Weitere Geschäfte</u></b>	<b>7</b>	Baumartenanteile gesamt (Traktverfahren) .....	19
Umsätze Weitere Geschäfte .....	7	Leittriebverbiss gesamt .....	19
Grundstücksgeschäfte mit dem Forstvermögen .....	8	Baumartenanteile Flachland (Traktverfahren) .....	20
Forstrechte .....	8	Leittriebverbiss Flachland .....	20
Erneuerbare Energie aus dem Staatswald .....	8	Baumartenanteile Hochgebirge .....	20
<b><u>Ökologie</u></b>	<b>9</b>	Leittriebverbiss Hochgebirge .....	21
<b><u>Die Staatswaldflächen in Bayern</u></b>	<b>9</b>	Waldschutz gegen Wild .....	21
Schutzgebiete im Staatswald .....	9	<b><u>Mitarbeiter und Gesellschaft</u></b>	<b>22</b>
<b><u>Naturaldaten</u></b>	<b>10</b>	<b><u>Gesellschaft</u></b>	<b>22</b>
Holzeinschlag und Zuwachs .....	10	Besondere Gemeinwohlleistungen (bGWL) .....	22
Gesamteinschlag und zwangsbedingter Holzanfall seit 2006 .....	10	Waldfunktion .....	22
Baumartenverteilung nach Vorrat .....	11	<b><u>Mitarbeiter</u></b>	<b>23</b>
Baumartenverteilung nach Fläche .....	11	Struktur des Personalbestands .....	23
Allgemeines Bestockungsziel (ABZ) .....	12	Entwicklung des Personalbestands: Aktive Mitarbeiter .....	23
Nadelholz-/Laubholzanteile je Altersklasse .....	12	Zu- und Abgänge von Försterinnen und Förstern .....	24
Durchforstung .....	13	Auszubildende, Dual Studierende und Trainees .....	24
Jungbestandspflege .....	13	Ausbildung, Beruf und Familie .....	25
		Durchschnittliche Fortbildungstage .....	25
		Unfallzahlen Waldarbeiter absolut .....	25
		Unfallbedingte Ausfalltage .....	25
		<b><u>Impressum</u></b>	<b>26</b>

# Unternehmen

## CORPORATE GOVERNANCE SYSTEM

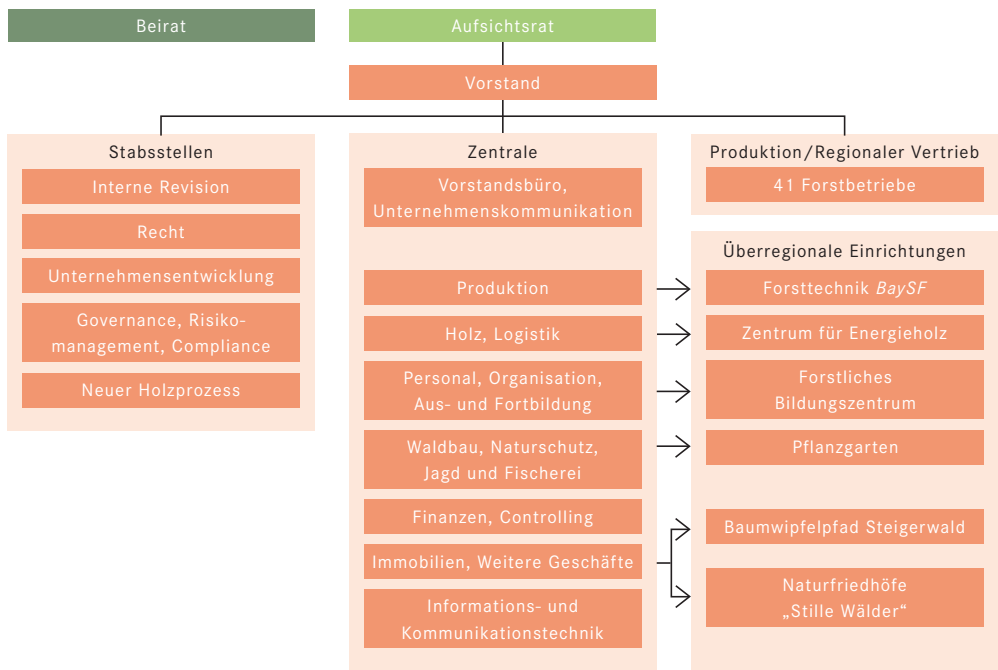


### ORGANE DER BAYERISCHEN STAATSFORSTEN



Die Bayerischen Staatsforsten sind eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die der Rechtsaufsicht des Bayerisches Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie unterliegt. Mit den Organen Vorstand, Aufsichtsrat und Beirat verfügen die Bayerische Staatsforsten AöR über eine dreigeteilte Leitungs- und Kontrollstruktur. Die Vertreter des Aufsichtsrats, des Beirats sowie die Leiter der Bereiche, der Forstbetriebe und Sondereinrichtungen finden Sie unter: [www.baysf.de](http://www.baysf.de).

### ORGANIGRAMM DER BAYERISCHEN STAATSFORSTEN



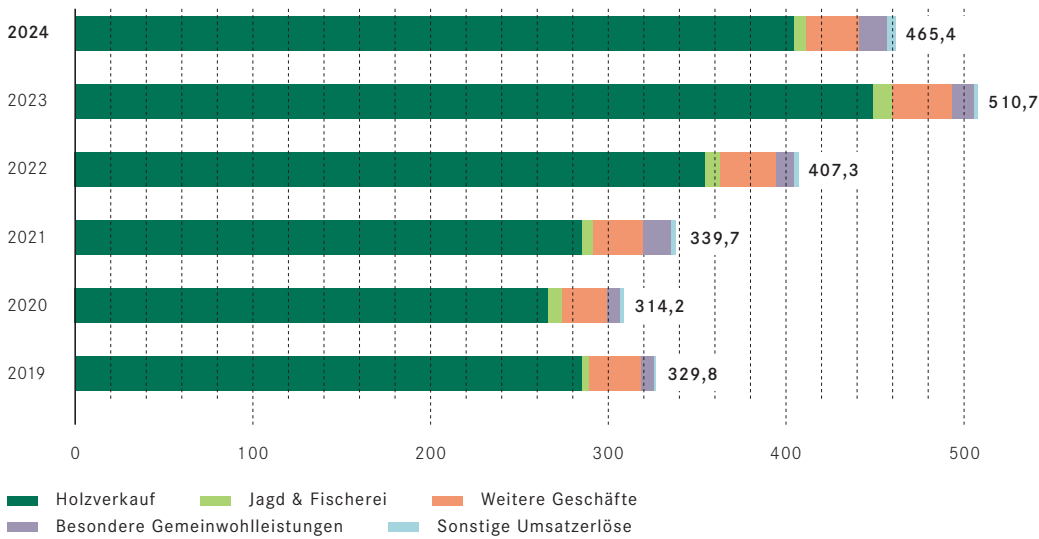
Die Bayerischen Staatsforsten sind ein dezentrales Unternehmen: 41 Forstbetriebe bewirtschaften den Staatswald vor Ort, unterstützt von überregionalen Einrichtungen. Sitz der Zentrale ist Regensburg.

# Ökonomie

## Geschäftsverlauf

### UMSATZ – STRUKTUR UND ENTWICKLUNG

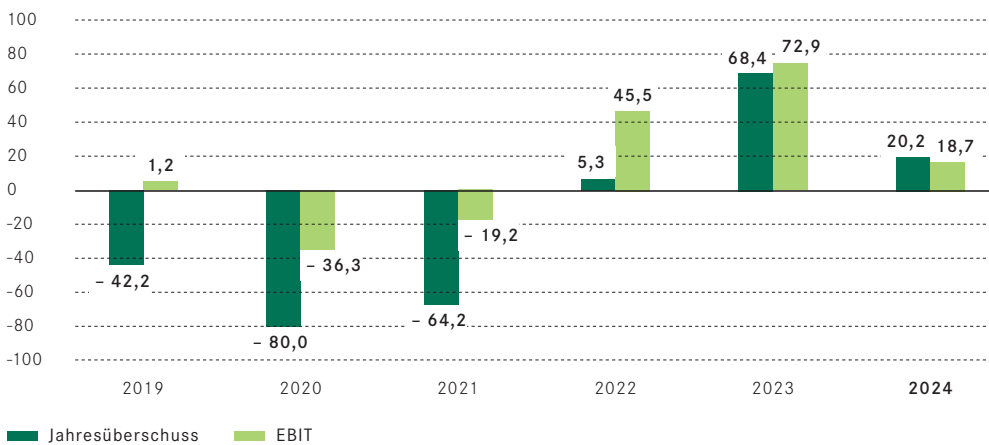
in Mio. €



Die Bayerischen Staatsforsten erzielten im Geschäftsjahr 2024 einen Gesamtumsatz von 465,4 Mio. €. Dieser gliedert sich auf das Hauptgeschäftsfeld Holz (403,0 Mio. €), den Bereich Jagd und Fischerei (7,6 Mio. €), den Bereich Weitere Geschäfte (36,0 Mio. €) und die Besonderen Gemeinwohlleistungen (15,1 Mio. €) sowie Sonstige Umsatzerlöse (3,7 Mio. €).

### ERGEBNISVERGLEICH UND EBIT

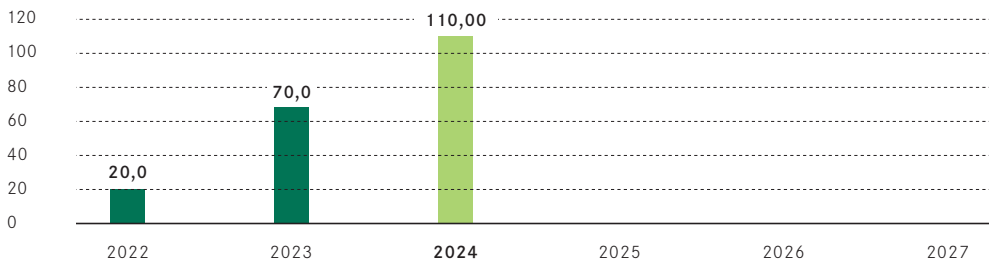
in Mio. €



Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2024 beträgt 20,2 Mio. €.

**KLIMAWALDFONDS**

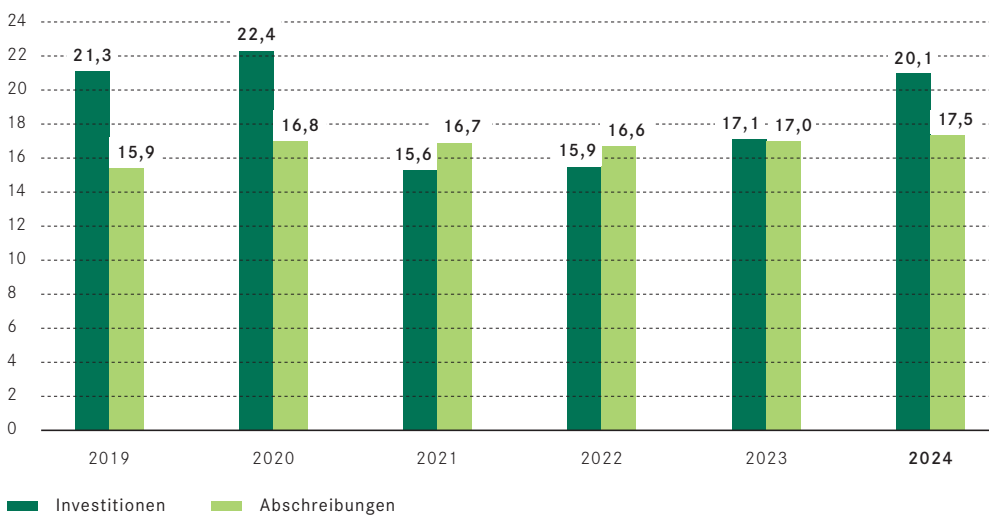
in Mio. €



Der Klimawaldfonds dient der finanziellen Vorsorge für wirtschaftlich schwierige Zeiten. Die Finanzmittel des Klimawaldfonds sind für die Finanzierung der Waldbewirtschaftung im Krisenfall vorgesehen. In den kommenden Jahren sollen so durch regelmäßige Zuführungen insgesamt 200 Mio. € eingelegt werden. 2024 wurden dem Klimawaldfonds 40,0 Mio. € zugeführt.

**INVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN**

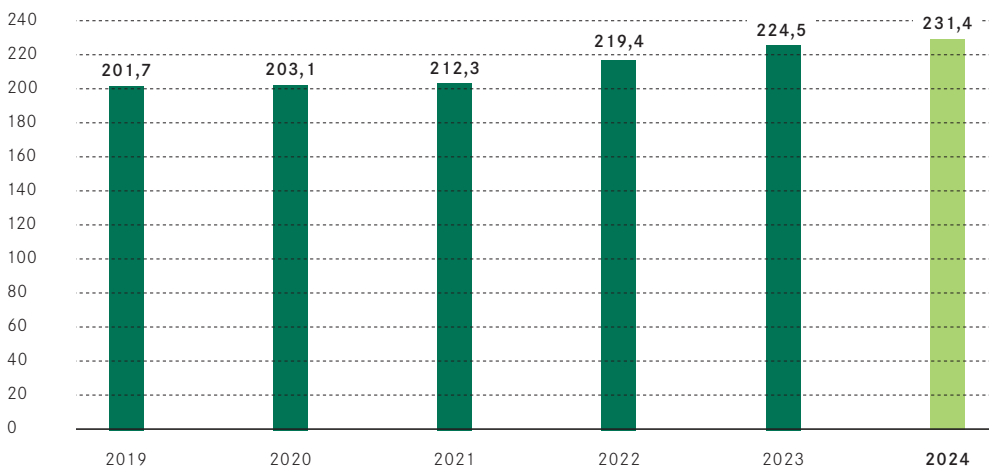
in Mio. €



Es wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 20,1 Mio. € getätigt. Die Investitionen lagen wie im Vorjahr über den Abschreibungen von 17,5 Mio. €.

**ALTERSSICHERUNGSFONDS**

in Mio. €

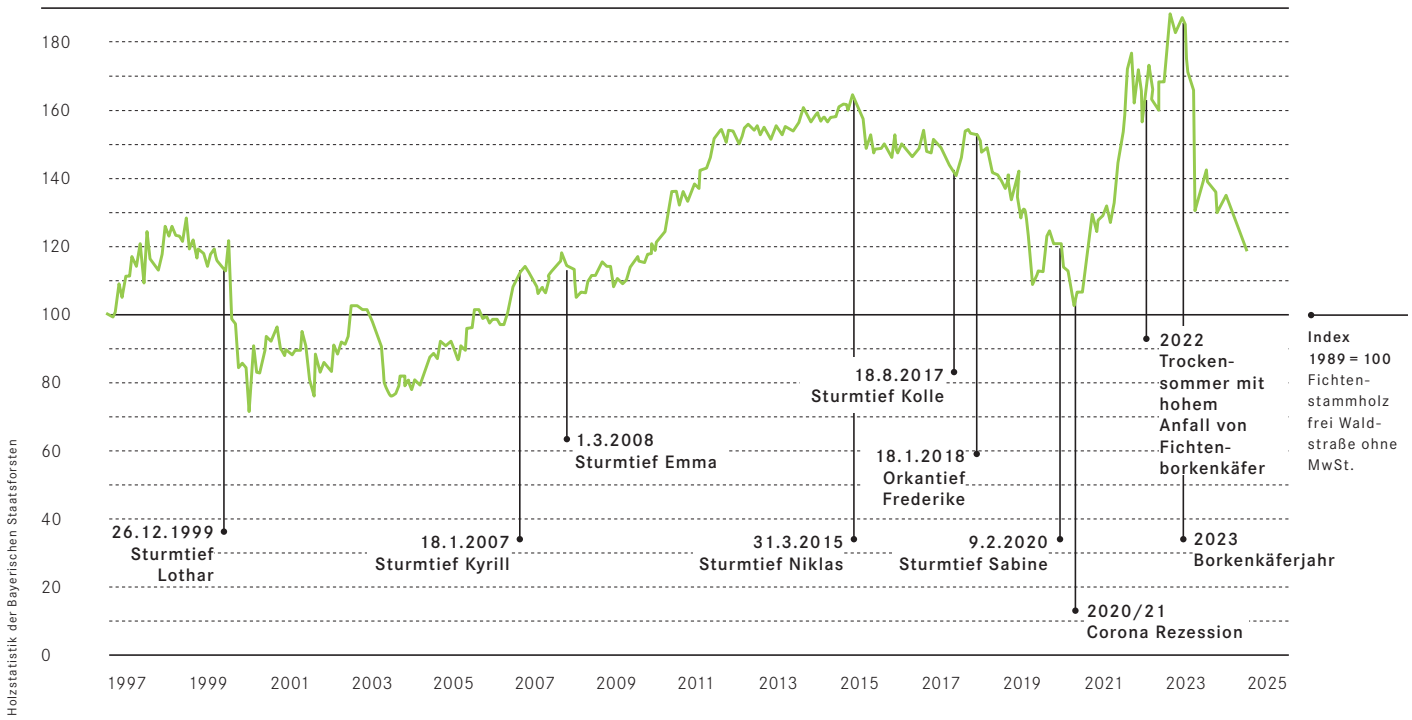


Zur Abdeckung künftiger Liquiditätsbelastungen aus Versorgungsleistungen für heute beschäftigte Beamte wurde im Geschäftsjahr 2007 ein Alterssicherungsfonds eingerichtet. 2024 wurden dem Alterssicherungsfonds per Saldo 8,4 Mio. € neu zugeführt.

# Holzgeschäft

## HOLZPREISENTWICKLUNG IM BAYERISCHEN STAATSWALD SEIT 1997

Index



Der Holzmarkt stagnierte während des gesamten Berichtszeitraumes. Die Entwicklung der Holzpreise war durch den Schadholzanfall auf dem Markt geprägt.

## HOLZVERKAUF NACH BAUMARTENGRUPPEN UND VERKAUFSORTEN

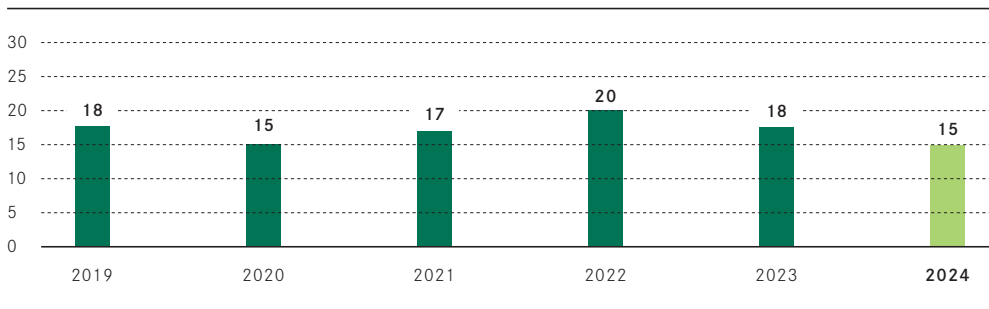
in Tsd. Festmeter / %

	Stammholz	Industrieholz	Brennholz	Energieholz	Gesamt	in %
Fichte	2 714	286	89	356	3 445	77
Kiefer	357	58	24	6	445	10
Eiche	33	16	35	3	87	2
Buche	91	180	195	25	491	11
<b>aus Eigenproduktion</b>	<b>3 196</b>	<b>540</b>	<b>344</b>	<b>390</b>	<b>4 469</b>	
Handelsware	0	0	0	4	4	0
<b>Bayerische Staatsforsten</b>	<b>3 196</b>	<b>450</b>	<b>344</b>	<b>394</b>	<b>4 473</b>	
in %	71	12	8	9		100

Insgesamt wurden von den Bayerischen Staatsforsten im Geschäftsjahr 2024 rund 4,47 Mio. fm Holz verkauft. Damit lag der Verkauf etwa 250 Tsd. FM unter dem Vorjahr und erreichte das Niveau der Geschäftsjahre 2021/2022.

## ANTEIL EIGENVERMARKTUNG

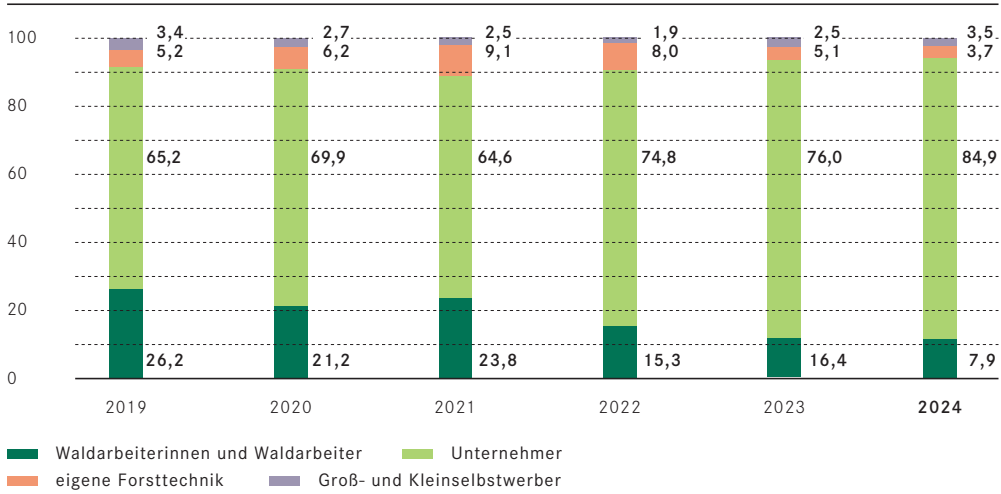
in %



Die Gesamtverkaufsmenge wurde überwiegend in der überregionalen Vermarktung abgesetzt. Die absolute Menge der Eigenvermarktung liegt mit 660 Tsd fm unter den Verkaufsmengen der Vorjahre. Neben ZE-bedingt schwierigen Absatzbedingungen bei Nadelsägerundholz begründet sich der Rückgang auf eine deutliche Reduktion der Brennholznachfrage auf das Niveau der Zeiten vor der Energiekrise.

VERTEILUNG DER PRODUKTIONSVERFAHREN

in %

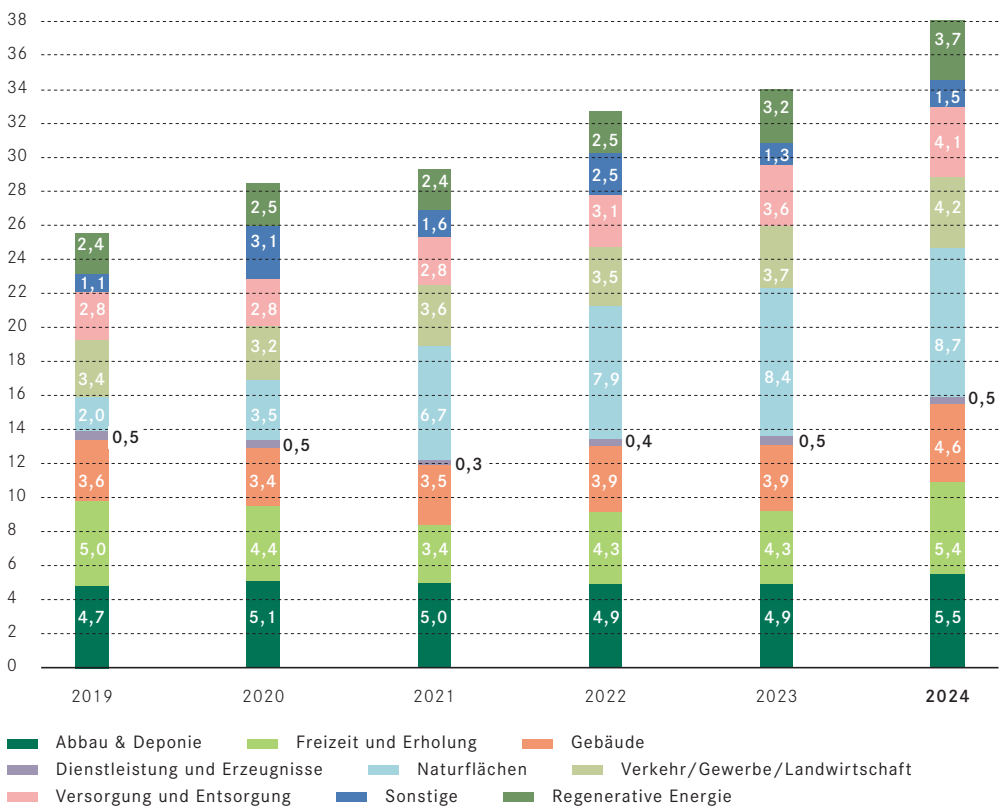


Die Holzernte bei den Bayerischen Staatsforsten wird sowohl motormanuell durch Forstwirte als auch maschinell durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2024 realisierten die Forstwirte der Bayerischen Staatsforsten knapp 7,9% des gesamten Einschlags. Damit ist der Anteil an der Holzernte auf dem niedrigsten Niveau seit Beginn der BaySF. Mit Unternehmern wurden 84,9% der Holzmenge geerntet und 4% entfielen auf die eigene Forsttechnik der Bayerischen Staatsforsten. Der restliche Einschlag verteilt sich auf Großselbsterwerber (= Unternehmer, die das Holz aufarbeiten und weiterverkaufen) und Kleinselbsterwerber (= Brennholzkäufer, die das Holz i. d. R. selbst nutzen).

Immobilien, Weitere Geschäfte

UMSÄTZE WEITERE GESCHÄFTE

in Mio. €



Durch „Weitere Geschäfte“ möchten die Bayerischen Staatsforsten ihre wirtschaftliche Basis erweitern und die Abhängigkeit vom Holzmarkt verringern. Nach dem Rekordumsatz im Vorjahr in Höhe von 32,9 Mio. € konnte der Umsatz im Geschäftsjahr 2023 mit 38,0 Mio. € erneut auf das beste Ergebnis seit Bestehen der Bayerischen Staatsforsten gesteigert werden.

1 Die Angaben stammen aus der KLR. Unterschiede zur GuV ergeben sich aus der präziseren Zuordnung von Leistungspositionen und Tätigkeitsbereichen in der KLR gegenüber der GuV (z.B. Mehrerlös aus Anlagenabgang wird in der GuV als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen).

**GRUNDSTÜCKSGESCHÄFTE MIT DEM FORSTVERMÖGEN  
(EINSCHL. COBURGER DOMÄNENVERMÖGEN)**

in Hektar

Art des Rechtsgeschäftes	Anzahl	2024		seit 1.7.2005	
		Flächen- zugang	Flächen- abgang	Flächen- zugang	Flächen- abgang
Ankauf	23	31	-	2 064	-
Verkauf	19	-	8	-	527
Tausch	11	10	15	904	873
Übergabe an bzw. Übernahme von andere(n) Verwaltungen	8	4	4	91	1 135
Bestellung, Löschung und Änderung von Rechten	32	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>93</b>	<b>45</b>	<b>27</b>	<b>3 059</b>	<b>2 535</b>

Die Flächenbilanz des Forstvermögens einschl. Coburger Domänenvermögen war im vergangenen Geschäftsjahr leicht positiv (+ 18 ha). Langfristig betrachtet ist beim Staatsforstbesitz seit Gründung der BaySF ein Flächenzuwachs um insgesamt 524 ha zu verzeichnen.

**FORSTRECHTE**

Art der Rechte		2020	2021	2022	2023	2024
Weiderechte – vollständige Freistellung	ha	115	328	310	0	287
Weiderechte – Teilfreistellung im Umfang von	NKG <sup>1</sup>	5	0	0	0	6
Holzrechte – Ablösesumme	€	107 000	67 000	106 000	40 000	101 000
Holzrechte – Abgabemenge	fm	44 700	39 600	51 400	51 900	42 300
Anzahl Berechtigte (Veränderung zum Vorjahr)		-21	-13	-13	-8	-8

Forstrechte sind dingliche Rechte auf die Entnahme oder auf die Lieferung von Walderzeugnissen (z. B. Holz, Streu) sowie Alm- und Heimweiderechte, die auf Regelungen aus dem Hochmittelalter zurückgehen. Derzeit haben noch etwa 10 000 berechnete Anwesen Ansprüche auf Walderzeugnisse und/oder Weiderechte im Bayerischen Staatswald.

**ERNEUERBARE ENERGIE AUS DEM STAATSWALD**

in MW

	2022		2023		2024	
	Anzahl	Nennleistung	Anzahl	Nennleistung	Anzahl	Nennleistung
Fremdanlagen im Staatswald						
Windkraftanlagen	101	271,00	101	271,00	101	271,00
Fotovoltaikanlagen	5	15,00	5	15,00	5	15,00
Geothermie	-	-	-	-	-	-
Eigenanlagen und Beteiligungen						
Fotovoltaikanlagen	20	0,22	19	0,19	19	0,19
Biomasseanlagen mit Beteiligung	2	0,70	2	0,70	2	0,70
<b>Summe</b>		<b>286,92</b>		<b>286,89</b>		<b>286,89</b>

Die Bayerischen Staatsforsten unterstützen aktiv die Erzeugung von regenerativen Energien und verstehen dies als wichtigen Bestandteil ihres Nachhaltigkeitsbegriffs. Die Nennleistung der Anlagen für erneuerbare Energien auf Staatswaldflächen bzw. Gebäuden der BaySF beträgt mittlerweile rund 287 MW.

1 NKG = Normalkuhgras (Futterbedarf einer Großvieheinheit – z. B. einer Kuh – an 100 Tagen)





# Ökologie

## Die Staatswaldflächen in Bayern

### FLÄCHEN

#### Allgemein

Gesamtfläche (inkl. Saalforsten)	ha	<b>807 907</b>
<b>Holzbodenfläche</b> (inkl. Saalforsten) (Der Holzboden umfasst die dauernd zur Holzherzeugung bestimmten Flächen einschließlich der Wege, Schneisen, Leitungstrassen und Gräben, jeweils bis zu 5 m Gesamtbreite, der Wasserläufe – ausgenommen fischereiwirtschaftliche und sonstige Wasserflächen – sowie andere unbestockte Flächen, die aufgrund ihrer Größe den Zusammenhang der Bestockung nicht unterbrechen.)	ha	<b>723 438</b>
<b>Waldfläche nach Art. 2 BayWaldG</b> (inkl. Saalforsten) (Holzboden; Latschenfelder bzw. Spirkenbestockung; Schneisen, Wege, Schutzstreifen, Gräben usw. über 5 m Breite; ständige Forstpflanzgärten <sup>1</sup> , Samenplantagen <sup>1</sup> ; Flächen mit besonderer Sozialfunktion <sup>1</sup> wie z. B. Parkplätze, Rastplätze usw.; Wildwiesen <sup>1</sup> , Wildäcker <sup>1</sup> ; Abbauland <sup>1</sup> ; Christbaumkulturen <sup>1</sup> ; Holzlagerplätze <sup>1</sup> )	ha	<b>756 022</b>
Anteil Gesamtfläche (ohne Saalforsten) an der gesamten Landesfläche	%	<b>11,2</b>

#### Hochgebirge

Gesamtfläche (inkl. Saalforsten)	ha	<b>197 338</b>
Holzbodenfläche ohne Latschenfelder, Moore und Felsregionen (inkl. Saalforsten)	ha	<b>143 003</b>
<b>Waldfläche im Hochgebirge</b> nach Art. 2 BayWaldG (inkl. Saalforsten)	ha	<b>159 038</b>
Schutzwald gemäß Art. 10 Abs. 1 BayWaldG (Holzbodenfläche; ohne Saalforsten)	ha	<b>96 541</b>

### SCHUTZGEBIETE AUF DEN FLÄCHEN DER BAYERISCHEN STAATSFORSTEN<sup>2</sup>

in Hektar

Kategorie	2021	2022	2023	2024	Bayern ges.
Naturschutzgebiete (NSG)	73 586	73 600	73 602	<b>73 607</b>	<b>164 439</b>
Nationales Naturmonument	130	130	130	<b>130</b>	<b>197</b>
Naturparke	345 782	345 267	345 237	<b>345 252</b>	<b>2 267 319</b>
Landschaftsschutzgebiete	429 230	428 686	428 689	<b>428 705</b>	<b>2 086 337</b>
Naturwaldfläche	57 925	58 083	59 021	<b>59 088</b>	
davon Naturwaldreservate (NWR)	6 859	6 890	6 866	<b>6 867</b>	<b>7 700</b>
Natura 2000 Gebiete (N2000)	243 847	243 871	243 883	<b>243 893</b>	<b>801 938</b>
davon FFH-Gebiete	196 242	196 282	196 278	<b>196 288</b>	<b>645 893</b>
Vogelschutzgebiete	174 794	174 838	174 834	<b>174 842</b>	<b>549 239</b>
Biosphärenreservate	46 352	46 381	46 357	<b>46 371</b>	<b>213 502</b>
<b>Fläche Naturschutz gesamt<sup>3</sup></b>	<b>258 640</b>	<b>259 049</b>	<b>259 283</b>	<b>259 478</b>	
Kategorie	2021	2022	2023	2024	Bayern ges.
Wasserschutzgebiete <sup>4</sup>	88 657	96 611	91 973	<b>88 571</b>	<b>386 649</b>

Neben der flächigen naturnahen Forstwirtschaft unterstreicht der überproportional hohe Anteil an Schutzgebieten die besondere Verantwortung der Bayerischen Staatsforsten für den Naturschutz. Über 44 % der bayerischen Naturschutzgebietsfläche sowie fast ein Drittel der in Bayern ausgewiesenen Natura2000-Flächen befinden sich im Staatswald, obwohl dieser nur 11,2 % der Landesfläche einnimmt.

1 Sofern nicht gewerblich genutzt

2 Stand 1.7.2024, Geodaten LfU Stand 01.03.2024; Flächenangaben Bayern gesamt für Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Biosphärenreservate und Naturparke aus „Grüne Listen“ des LfU (Stand 12/2022); nicht berücksichtigt BaySF-Flächen des FB St. Martin, Saalforste in Österreich.

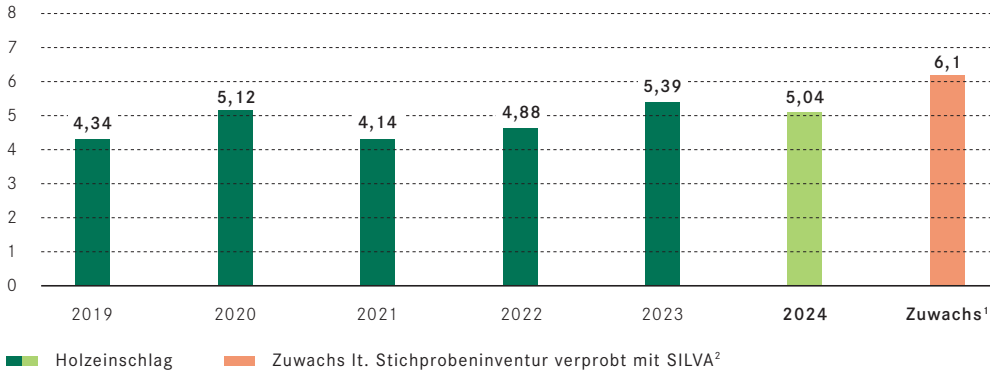
3 Gesamtfläche aus NSG, NWR, N2000, Nationalem Naturmonument, flächigen Naturdenkmälern und Naturwaldflächen, überlagerungsbereinigt

4 Quelle: LfU inklusive aller Neuausweisungen, Löschungen, Überarbeitungen mit dem Status festgesetzt und planreif (Status planreif ab 2017).

## Naturaldaten

### HOLZEINSCHLAG UND ZUWACHS – GESAMTMENGE

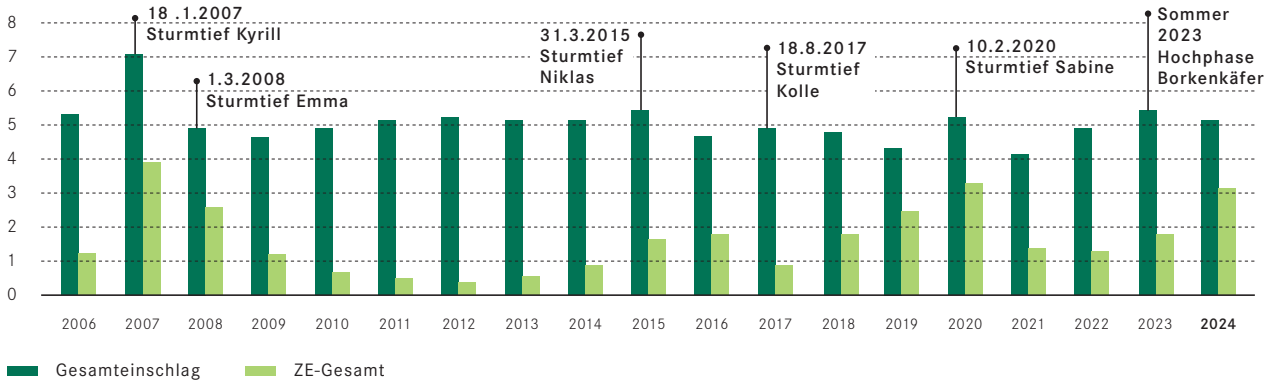
in Mio. Festmeter



Der im Geschäftsjahr 2024 gebuchte Holzschlag der BaySF lag mit 5,04 Mio. fm etwas über dem nachhaltigen Hiebsatz von 4,89 Mio. Der Holzschlag blieb - wie auch im Vorjahr - erneut deutlich unter dem Zuwachs von 6,1 Mio fm. Im Holzschlag nicht erfasst sind natürlicherweise absterbende Bäume, die als Totholz im Wald verbleiben, als wichtiger Lebensraum für seltene Arten dienen und wieder in den Nährstoffkreislauf eingehen.

### GESAMTEINSCHLAG UND ZWANGSBEDINGTER EINSCHLAG SEIT 2006

in Mio. Festmeter



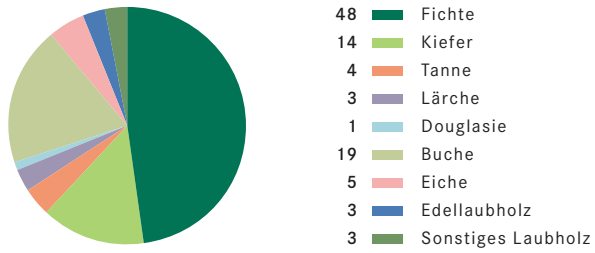
Im Geschäftsjahr 2024 sind insgesamt 3,06 Mio fm Schadholz angefallen. Rund 1,9 Mio fm davon entfielen auf Schäden durch Insekten in der Fichte, dem höchsten Anfall seit 2006. Hauptschadensgebiet war auch im vergangenen Jahr der Frankenwald. Weiterhin haben verschiedene Stürme und ein Nassschneeereignis Ende November regional zu weiterem teils starken Schadholzanfall geführt.

<sup>1</sup> Wachstums- und Ertragsmodell auf Basis Inventuren der Bayerischen Staatsforsten.



### BAUMARTENVERTEILUNG NACH VORRAT

in %

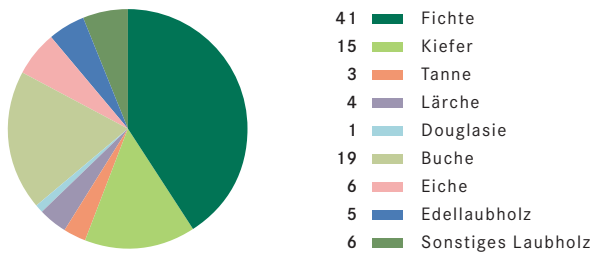


Durchschnittlicher  
Holzvorrat pro Hektar:  
rund 285 Festmeter.

Die Wälder der Bayerischen Staatsforsten zeichnen sich durch einen hohen Vorrat an stehendem Holz aus. Rund 70% des Holzvorrats sind dabei Nadelholz.

### BAUMARTENVERTEILUNG NACH FLÄCHE

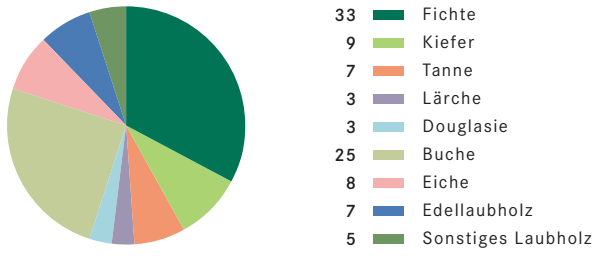
in %



Über nahezu alle Altersklassen hinweg – außer in der zweiten Altersklasse – prägen die Nadelhölzer mit einem Anteil von knapp Zweidritteln den bayerischen Staatswald. Der Laubholzanteil in der Fläche (36%) ist im Vergleich zum Vorrat (30%) höher.

**ALLGEMEINES BESTOCKUNGSZIEL (ABZ) NACH FLÄCHE**

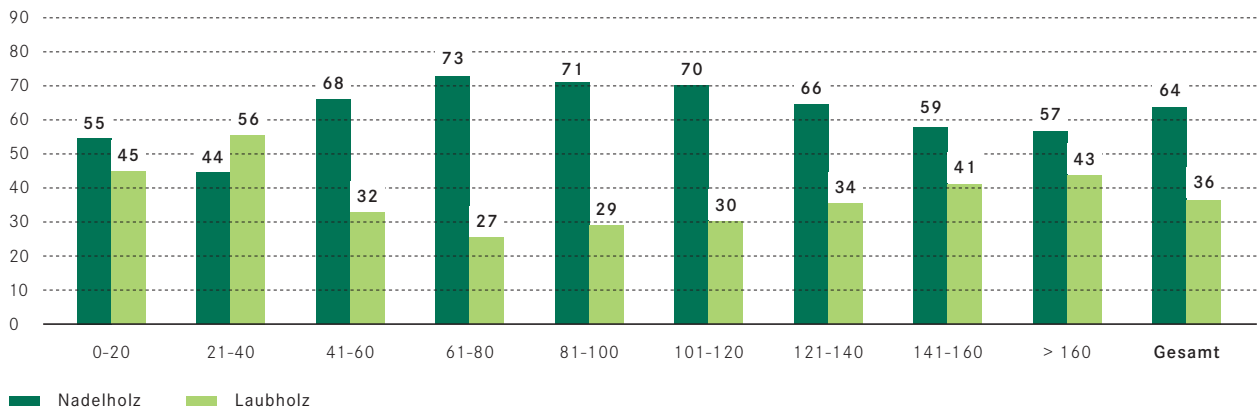
in %



Im Allgemeinen Bestockungsziel wird der angestrebte Waldumbau ersichtlich: Geplant ist eine Zunahme des Anteils der Laubhölzer auf 45 %, die Nadelhölzer werden mit 55 % aber nach wie vor dominieren.

**NADELHOLZ-/LAUBHOLZANTEILE JE ALTERSKLASSE (JAHRE)**

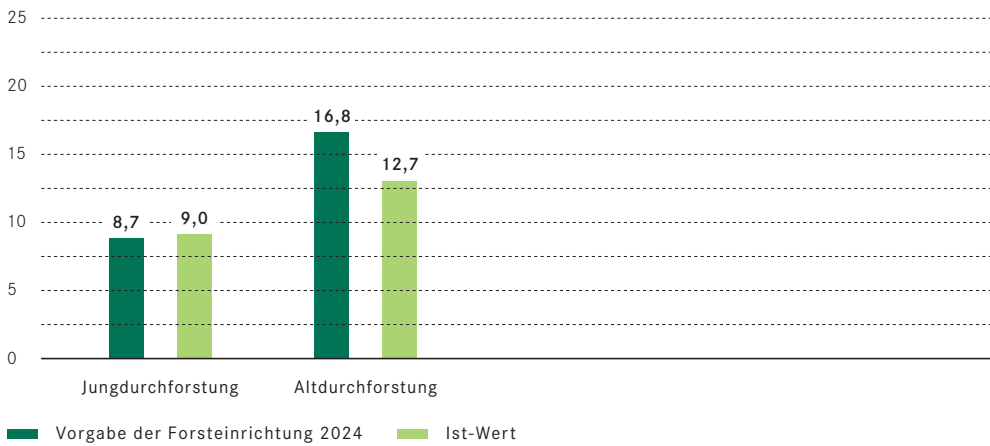
in %



Der Erfolg des Waldumbaus zeigt sich vor allem in den jüngeren Altersklassen: In diesen konnte der geplante höhere Laubholzanteil bereits realisiert werden. Bei der Waldverjüngung geht es zunehmend darum, ausreichende Nadelholzanteile zu sichern.

**DURCHFÖRSTUNG**

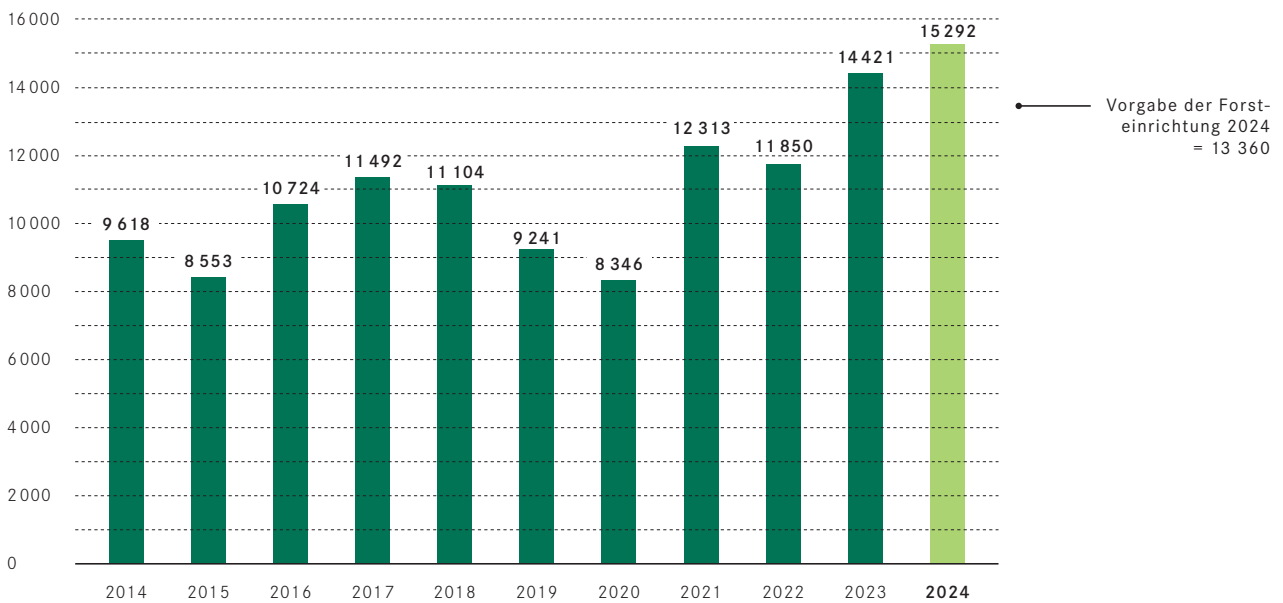
in Tsd. Hektar



Durchforstungsmaßnahmen lenken den Zuwachs durch Umlichtung der Krone gezielt auf Bäume mit hoher Qualität und Werterwartung. Zudem können so Mischbaumarten gefördert und die Stabilität erhöht werden. Aufgrund der hohen Holzanfälle bedingt durch Borkenkäferbefall und fehlender Unternehmerkapazitäten konnte im Geschäftsjahr 2024 die Vorgabe der Forsteinrichtung bei der Altdurchforstung nicht erreicht werden.

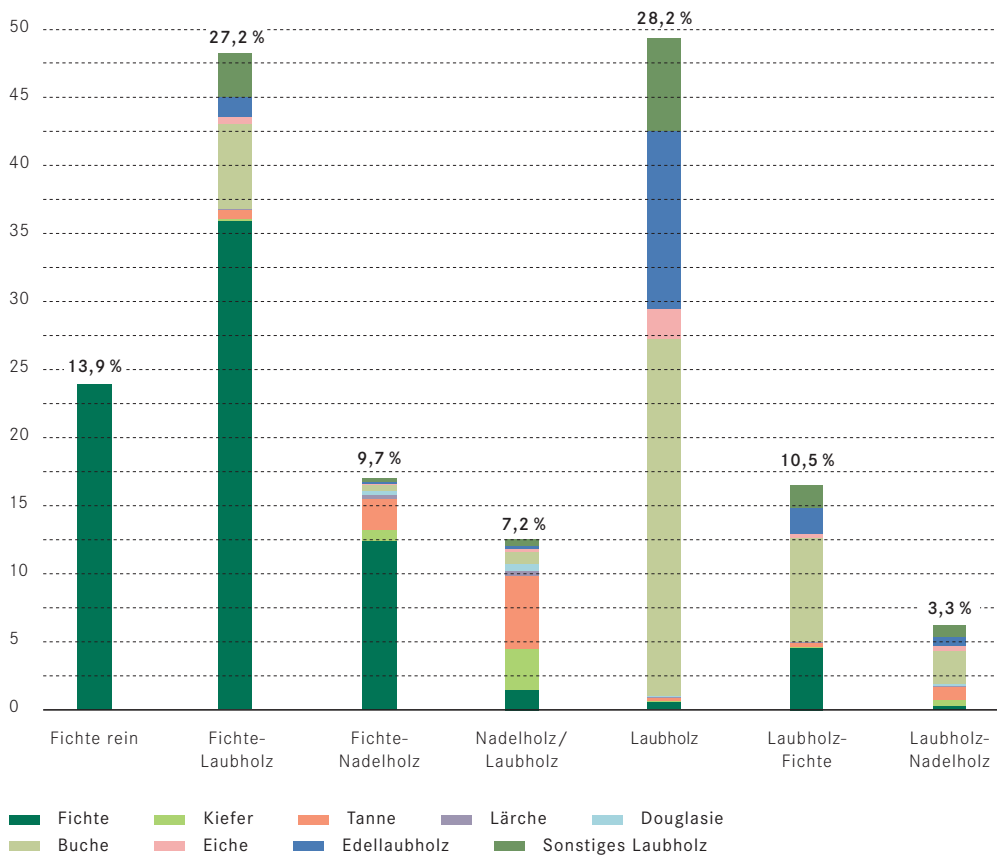
**JUNGBESTANDSPFLEGE (INKL. PFLEGE UNTER SCHIRM)**

in Hektar



Im jungen Alter kann die Bestandsentwicklung gesteuert werden; die Jungbestandspflege ist damit ein wichtiges Instrument des Waldumbaus und eine lohnende Investition zugunsten klimatoleranter Baumarten, Qualität, Stabilität und Wertleistung. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Vorgabe der Forsteinrichtung mit 106 % übererfüllt.

**ZUSAMMENSETZUNG DER VORAUSVERJÜNGUNG IN DEN VERJÜNGUNGSBESTÄNDEN<sup>1</sup>** in Tsd. Hektar



Die Vorausverjüngung ist die neue Waldgeneration, die unter dem Schutz der Altbestände bereits nachwächst. In den zur Verjüngung anstehenden Flächen besteht sie zu drei Vierteln aus Naturverjüngung. Der weit überwiegende Teil der Vorausverjüngung wächst als klimatoleranter, aus mehreren Baumarten bestehender Mischwald von morgen heran.

**VORAUSVERJÜNGUNGSFLÄCHE<sup>2</sup> NACH HÖHENSTUFEN**

Baumart	0,2 – 1,3 m Höhe		1,3 – 5,0 m Höhe		Summe (0,2 – 5,0 m)	
	ha	%	ha	%	ha	%
Fichte	59 622	48,8	20 252	37,6	79 875	45,4
Kiefer	2 201	1,8	2 190	4,1	4 391	2,5
Tanne	8 107	6,6	1 412	2,6	9 519	5,4
Lärche	656	0,5	273	0,5	929	0,5
Douglasie	703	0,6	275	0,5	978	0,6
<b>Summe Nadelholz</b>	<b>71 289</b>	<b>58,3</b>	<b>24 403</b>	<b>45,3</b>	<b>95 692</b>	<b>54,4</b>
Buche	25 685	21,0	19 273	35,8	44 958	25,5
Eiche	2 605	2,1	1 068	2,0	3 672	2,1
Edellaubholz	13 611	11,1	4 200	7,8	17 811	10,1
Sonstiges Laubholz	8 999	7,4	4 899	9,1	13 898	7,9
<b>Summe Laubholz</b>	<b>50 899</b>	<b>41,7</b>	<b>29 439</b>	<b>54,7</b>	<b>80 338</b>	<b>45,6</b>
<b>Summe</b>	<b>122 188</b>	<b>100 %</b>	<b>53 842</b>	<b>100 %</b>	<b>176 030</b>	<b>100 %</b>

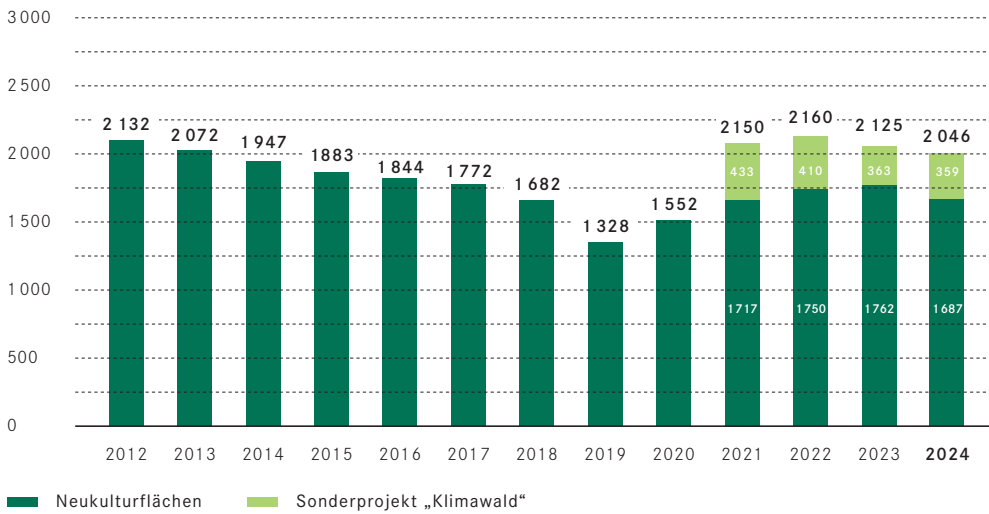
46 % der Verjüngungsbestände weisen Vorausverjüngung auf. Davon sind rund 31 % mit über 1,3 Meter Höhe bereits gesichert. Der Anteil des Laubholzes und der Tanne an der gesamten Vorausverjüngung beträgt 51 %.

<sup>1</sup> Stand: 30.6.2024

<sup>2</sup> Vorausverjüngung in Verjüngungsbeständen (im Flachland VJN und LB, im Hochgebirge RS, AS,VS, PS); Gesamtfläche Verjüngungsbestände: 379.667 ha, davon 176.030 ha (46 %) mit Vorausverjüngung.

**NEUKULTURFLÄCHEN<sup>1</sup>**

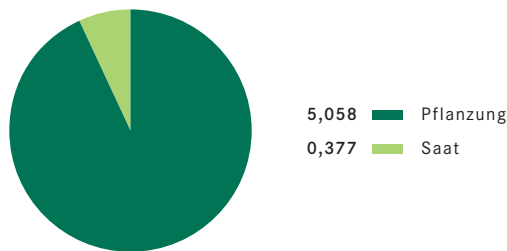
in Hektar



Zu den 1.687 ha regulären Kulturen (inkl. 34 ha Schutzwaldsanierung) wurden zusätzlich 359 ha Klimawaldkulturen zur Umsetzung des Acht-Punkte-Programms des Ministerratsbeschlusses vom 30.07.2019 „Ausrichtung der Bewirtschaftung des Staatswaldes auf den Klimaschutz“ begründet. Das Investitionsvolumen für Pflanzungen und Saaten (inkl. Sonderprojekt „Klimawald“) und damit in einen zukunftsfähigen Mischwald betrug insgesamt rund 19,4 Mio. €.

**PFLANZENSTÜCKZAHLEN<sup>2</sup>**

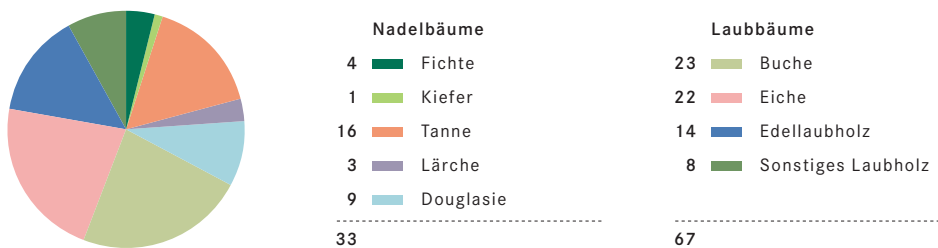
in Mio. Stück



Von den insgesamt rd. 5,4 Mio. ausgebrachten Pflanzen für Neukulturen, stammen rd. 1,2 Mio. aus dem Sonderprojekt „Klimawald“. Für Neukulturen, Nachbesserungen und Unterbauten wurden insgesamt 5,9 Mio. Pflanzen ausgebracht.

**BAUMARTENZUSAMMENSETZUNG DER AUSGEBRACHTEN PFLANZEN<sup>3</sup>**

in %

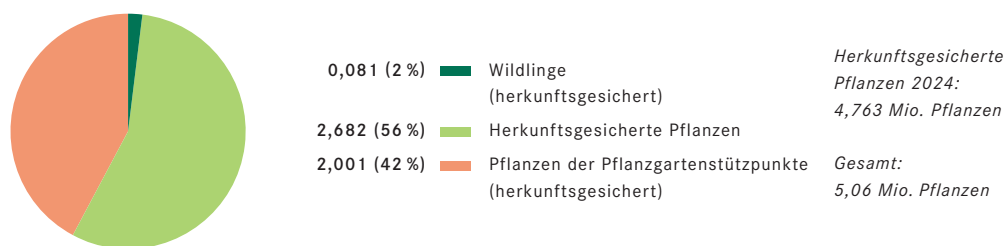


Schwerpunkt der Kulturtätigkeit der BaySF ist der Umbau von Nadelholzreinbeständen hin zu stabilen, leistungsfähigen und klimatoleranten Mischwäldern. 67% der im Geschäftsjahr 2024 ausgebrachten Pflanzen waren daher Laubbäume, 25% die klimatoleranten Nadelhölzer Weißtanne und Douglasie.

1 Pflanzung und Saat (jeweils ohne Nachbesserung).  
 2 Pflanzung und Saat (jeweils ohne Nachbesserung); Pflanzenstückzahlen bei der Saat mit den oberen Rahmenwerten der BaySF-Pflanzrichtlinie hochgerechnet.  
 3 Pflanzung und Saat (jeweils ohne Nachbesserung); Pflanzenstückzahlen bei der Saat mit den oberen Rahmenwerten der BaySF-Pflanzrichtlinie hochgerechnet.

**ZUSAMMENSETZUNG HERKUNFTSGESICHERTER PFLANZEN BEI NEU ANGELEGTEN PFLANZUNGEN <sup>1</sup>**

in Mio. Stück



Die Bayerischen Staatsforsten achten bei allen Pflanzmaßnahmen auf herkunftsgerechtes Vermehrungsgut. Mit anderen Worten: Es wurden nur Pflanzen eingebracht, die an den jeweiligen Naturraum angepasst sind und nach den Vorgaben des Forstlichen Vermehrungsgutgesetzes erzeugt wurden. Der weit überwiegende Anteil der Pflanzen (94 %) ist sogar herkunftsgesichert – bei selbst produzierten Pflanzen durch die Erzeugung von der Ernte über die Anzucht bis zur Anlieferung in einer Hand, bei zugekauften Pflanzen über entsprechende Zertifizierung (biochemisch-genetische Überprüfbarkeit der Herkunft).

**PFLANZGARTENSTÜTZPUNKTE**

Produktionsfläche	in Hektar
<b>Gesamt</b>	<b>20,4</b>
<hr/>	
Stückzahl produzierter Pflanzen	Stück
Ballenpflanzen	182 052
Wurzelackte Pflanzen	2 075 317
<b>Summe</b>	<b>2 257 369</b>
Davon an die Forstbetriebe abgegebene Pflanzen	2 180 297

Die beiden betriebsinternen Pflanzgartenstützpunkte in Bindlach und Laufen garantieren mit ihrer Produktionsausrichtung „Alles aus einer Hand“ von der Saatguternte bis zur Pflanzenauslieferung herkunftsgesichertes Pflanzmaterial und sind damit wertvoller Teil des Gesamtbetriebs.

**STICHPROBENINVENTUREN IM RAHMEN DER FORSTEINRICHTUNG**

Inventurfläche in Hektar

Forstbetrieb	Inventurfläche in Hektar
Burglengenfeld	6 582
Coburg-Rothenkirchen	10 970
Fichtelberg	7 726
Freising	9 311
Hammelburg	6 590
Heigenbrücken	8 032
Neureichenau	8 552
Ruhpolding	10 337
<b>Summe</b>	<b>68 100</b>

Kernaufgabe der Stichprobeninventur ist die periodische Erfassung des Waldzustands. An die Stichprobeninventur schließt im Folgejahr die Forsteinrichtung als mittel- und langfristige Forstbetriebsplanung an. Im Geschäftsjahr 2024 wurden in acht Forstbetrieben mit insgesamt 68 100 ha Inventuren durchgeführt.

<sup>1</sup> Gepflanzte Neukulturen (ohne Nachbesserung und Unterbau)





## Jagd und Fischerei

### FLÄCHEN JAGD UND FISCHEREI

in Hektar

<b>Jagd</b>	
Jagdfläche Jagdjahr 2023/2024	<b>821 773</b>
davon angegliederte Flächen	<b>73 459</b>
davon verpachtet	<b>80 718</b>
abgegliederte Flächen	<b>72 800</b>
<b>Fischerei</b>	
Nutzungsrechte an stehenden und fließenden Gewässern	<b>2 007</b>
Fischereirechte	<b>905</b>

### SCHALENWILDSTRECKE IN DER REGIEJAGD

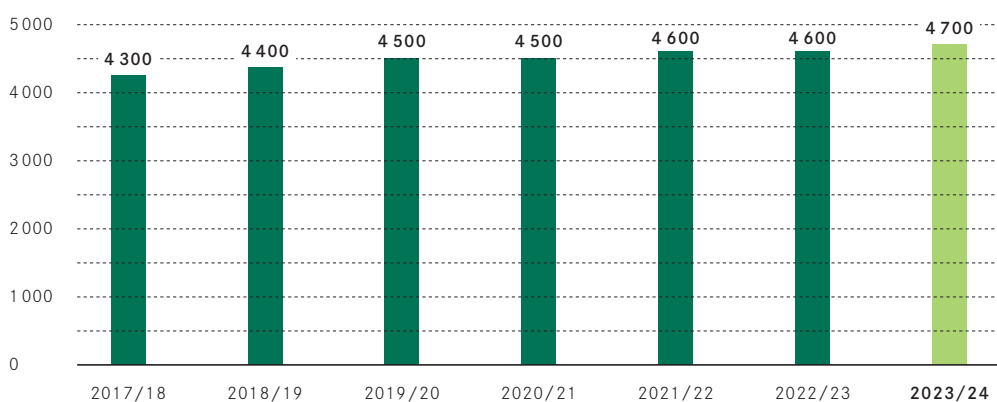
Stück

Wildart	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Rotwild	3 841	3 762	3 930	3 777	3 883	4 566	<b>4 255</b>
Damwild	98	108	106	132	127	130	<b>143</b>
Gamswild	2 820	2 670	2 674	2 706	2 606	2 689	<b>2 673</b>
Muffelwild	28	28	22	49	36	35	<b>23</b>
Rehwild	44 382	43 783	46 130	49 666	47 975	49 146	<b>51 110</b>
Schwarzwild	13 717	9 452	15 524	10 939	13 921	9 877	<b>10 442</b>
Steinwild	0	5	5	2	2	1	<b>3</b>
Sikawild	122	108	119	181	156	167	<b>133</b>
<b>Summe</b>	<b>64 981</b>	<b>59 916</b>	<b>68 510</b>	<b>67 452</b>	<b>68 706</b>	<b>66 611</b>	<b>68 782</b>

Die Bayerischen Staatsforsten jagen nach dem Grundsatz „Wald vor Wild“. Es gilt daher, die Schalenwildbestände so anzupassen, dass sich die standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen natürlich verjüngen können. Im Jagdjahr 2023/24 wurden insgesamt 68 782 Stück Schalenwild erlegt. Dabei konnte sowohl beim Schalenwild insgesamt, als auch beim Reh- und Damwild das höchste Ergebnis seit Gründung der Bayerischen Staatsforsten erzielt werden.

### ENTGELTLICHE JAGDERLAUBNISSCHEINNEHMER

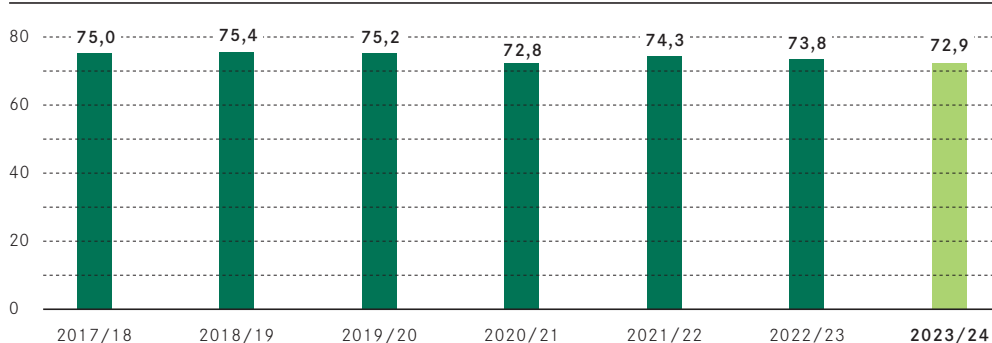
Anzahl



Die Zahl der Jagderlaubnisscheinnehmer folgt mit rund 4 700 Personen nach wie vor dem ansteigenden Trend der letzten Jahre. Die Jagderlaubnisscheinnehmer aus der privaten Jägerschaft sind damit wichtige Stütze einer erfolgreichen Jagd im bayerischen Staatswald.

**ANTEIL DES VON PRIVATEN JÄGERN ERLEGTEN SCHALENWILDES**

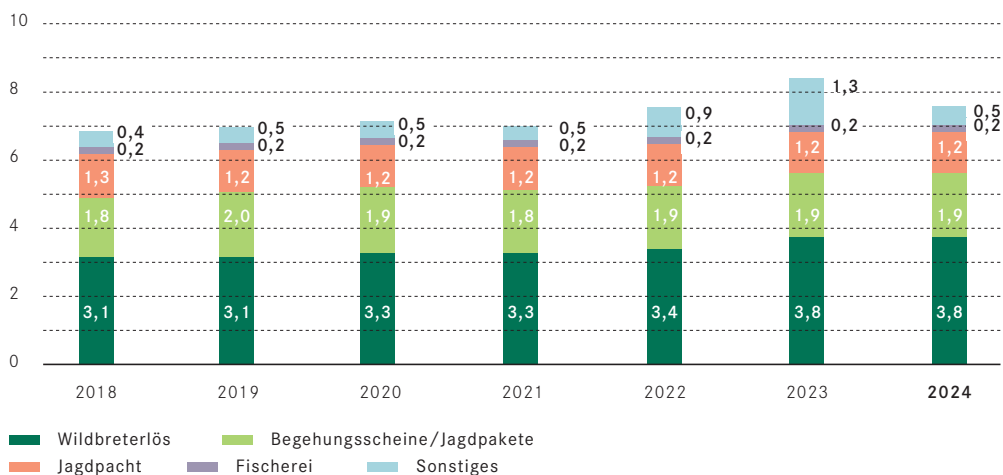
in %



*Gut ausgebildete und motivierte Privatjäger sind für den jagdlichen Erfolg des Unternehmens unabdingbar. Mit rund 73 % tragen sie wesentlich zur Jagdstrecke im bayerischen Staatswald bei.*

**UMSÄTZE JAGD UND FISCHEREI**

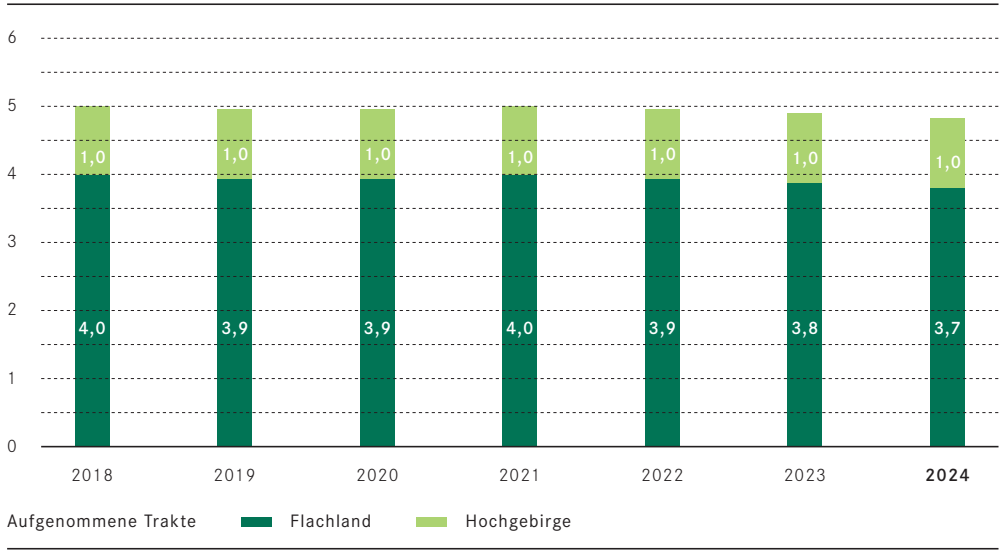
in Mio. €



*Umsätze werden in der Regiejagd durch den Wildbretverkauf sowie die Vergabe von entgeltlichen Jagderlaubnisscheinen erzielt. In verpachteten Staatsjagdrevieren ergeben sich Erlöse aus dem Pachtzins. Der Einbruch der sonstigen Einnahmen ist vor allem der noch ausstehenden, freiwillig durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gewährten Aufwandsentschädigung für die Erlegung von Schwarzwild zur ASP-Prävention zuzuschreiben, welche in diesem Geschäftsjahr noch nicht final abgerechnet ist. Diese wird nach Erhalt durch die BaySF an die Erleger weitergereicht.*

**VERBISSAUFNAHME (TRAKTVERFAHREN)**

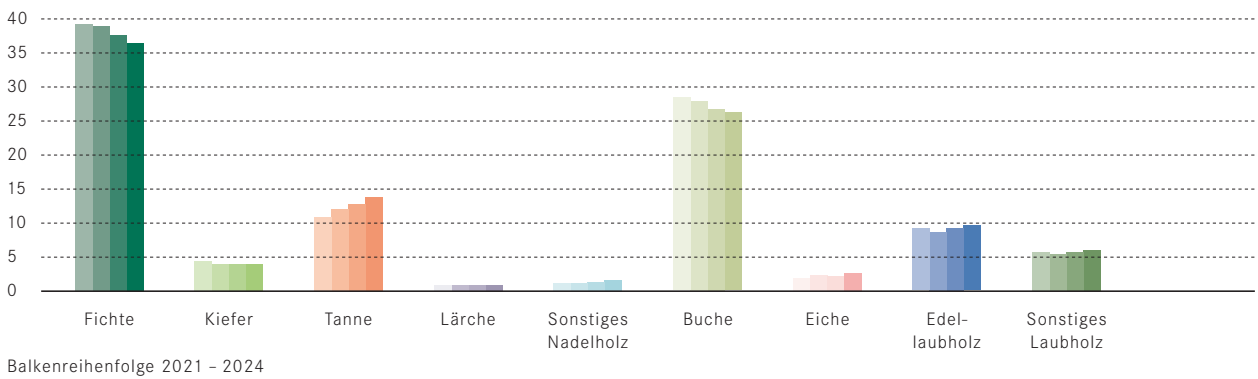
in Tsd. Stück



Das Traktverfahren ist ein unternehmensinternes Instrument zur Kontrolle und Steuerung des Jagdbetriebs. In Verjüngungsbeständen werden permanente Aufnahmelinien, sogenannte Trakte, festgelegt, um sicherzustellen, dass über mehrere Jahre die Verbißbelastung auf den stets gleichen Flächen erhoben wird.

**BAUMARTENANTEILE GESAMT 2021-2024 (TRAKTVERFAHREN)**

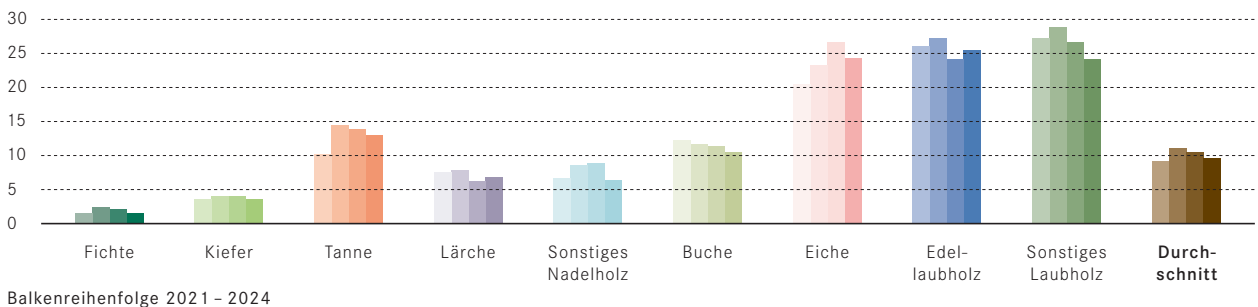
in %



Balkenreihenfolge 2021 - 2024

**LEITTRIEBVERBISS GESAMT 2021 - 2024 NACH BAUMARTEN UND IM DURCHSCHNITT (TRAKTVERFAHREN)**

in %

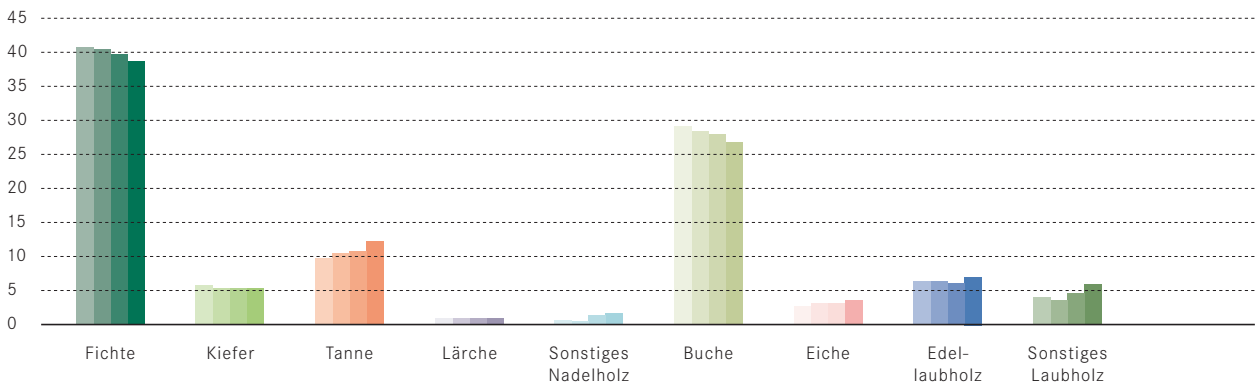


Balkenreihenfolge 2021 - 2024

Der Leittriebverbiß hat im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht abgenommen. Erfreulich ist, dass sich der Rückgang des letzten Jahres bei der Verbißentwicklung an den Baumarten Fichte, Tanne und Buche sowie beim durchschnittlichen Verbiß über alle Baumarten fortgesetzt hat. Der Verbiß ist jedoch nach wie vor höher als in früheren Jahren. Der eingeschlagene Kurs mit der klaren gesetzlichen Vorgabe „Wald vor Wild“ muss daher konsequent weiter verfolgt werden.

**BAUMARTENANTEILE FLACHLAND 2021-2024 (TRAKTVERFAHREN)**

in %

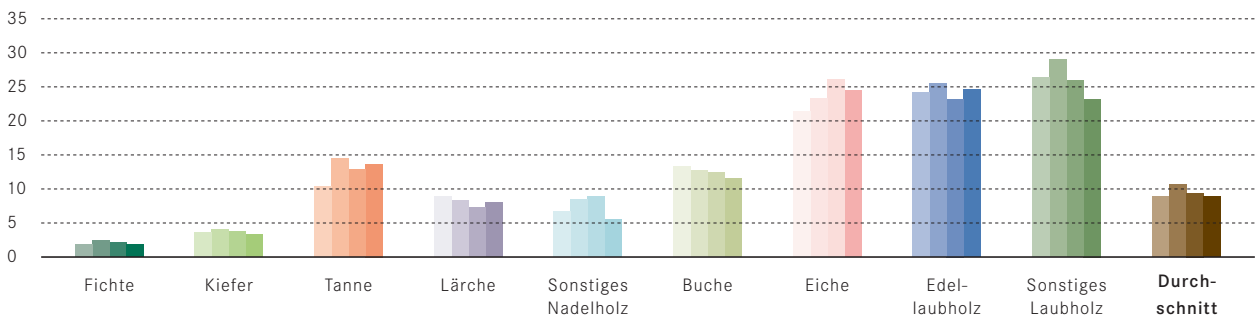


Balkenreihenfolge 2021 - 2024

Der Anteil der Tanne ist deutlich angestiegen (+ 1,1 %) und stellt mit 12,5% ein Allzeithoch dar.

**LEITTRIEBVERBISS FLACHLAND 2021 – 2024 NACH BAUMARTEN UND IM DURCHSCHNITT (TRAKTVERFAHREN)**

in %

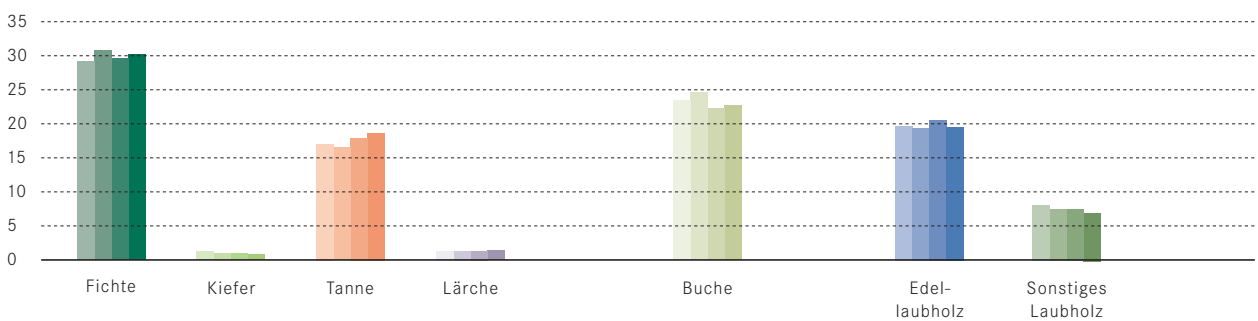


Balkenreihenfolge 2021 - 2024

Beim Leittriebverbiss ist im Vergleich zum Vorjahr insgesamt eine leichte Abnahme zu verzeichnen. Lediglich bei Tanne, Lärche und dem Edellaubholz ist der Leittriebverbiss leicht angestiegen.

**BAUMARTENANTEILE HOCHGEBIRGE 2021-2024 (TRAKTVERFAHREN)**

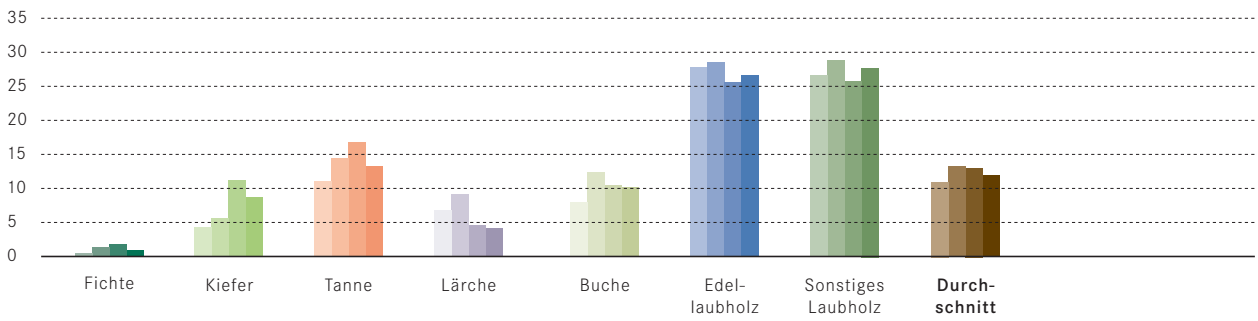
in %



Balkenreihenfolge 2021 - 2024

Der Anteil der Tanne ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen und stellt mit 17,8% den höchsten Werte seit BaySF-Gründung dar.

**LEITTRIEBVERBISS HOCHGEBIRGE 2021 – 2024 NACH BAUMARTEN UND IM DURCHSCHNITT (TRAKTVERFAHREN)** in %

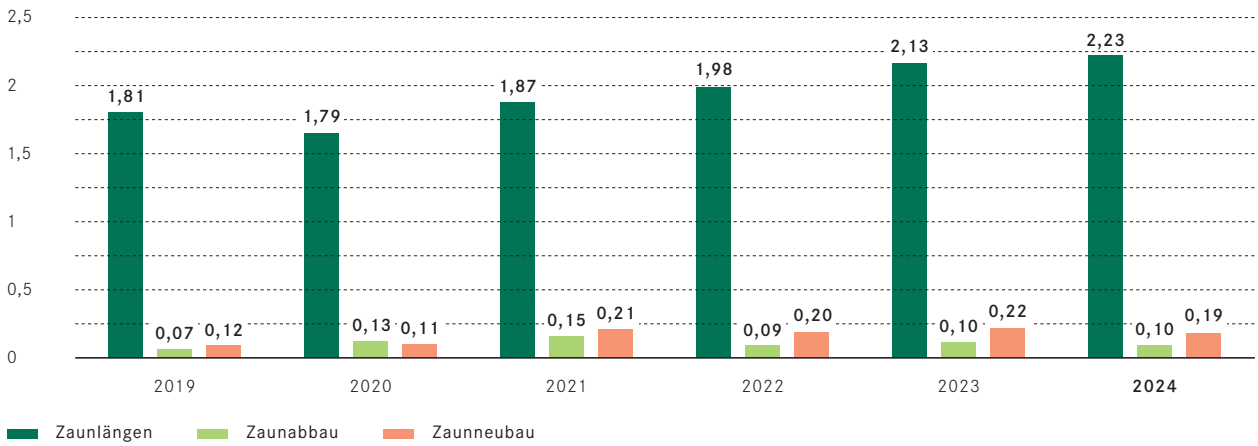


Balkenreihenfolge 2021 – 2024

Beim Leittriebverbiss ist im Vergleich zum Vorjahr insgesamt eine Abnahme zu verzeichnen. Lediglich beim Edellaubholz und dem sonstigen Laubholz ist der Verbiss im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Besonders hervorzuheben ist die deutliche Abnahme des Leittriebverbisses bei der Tanne (-3,5%), welcher in den Bergmischwäldern des Hochgebirges eine ganz besondere Bedeutung beim Waldumbau und bei der Gewährleistung der Schutzfunktion zukommt.

**WALDSCHUTZ GEGEN WILD**

Zaunlängen in Mio. laufenden Metern<sup>1</sup>



Der nach wie vor hohe Wert beim Zaunneubau beruht auf den umfangreichen Pflanzungen von Eiche und weiteren schutzbedürftigen seltenen Baumarten im Zuge des Sonderprojektes „Klimawald“.

<sup>1</sup> Eventuell bestehende Unschärfen zwischen den Summen und einem über Meldung von Neu- und Abbau berechneten Bestand wurden nicht berücksichtigt.



# Mitarbeiter und Gesellschaft

## Gesellschaft

### BESONDERE GEMEINWOHLLEISTUNGEN (BGWL)

#### Schutzwaldpflege Hochgebirge

durchgeführte Pflegemaßnahmen	ha	211
angelegte Neukulturen	ha	90

#### Schutzwaldsanierung Hochgebirge

Neukulturen auf ausgewiesenen Schutzwaldsanierungsflächen	ha	34
--	----	----

#### Erholungseinrichtungen<sup>1</sup>

Wanderwege	km	10 608
davon zur Förderung in bGWL-Erholungspauschale beantragt		5 969
pfadige Wanderwege	km	3 785
davon zur Förderung in bGWL-Erholungspauschale beantragt		1 984
Lehrpfade	km	227
davon zur Förderung in bGWL-Erholungspauschale beantragt		0
Radwege	km	5 292
davon zur Förderung in bGWL-Erholungspauschale beantragt		3 800
Reitwege	km	318
davon zur Förderung in bGWL-Erholungspauschale beantragt		0
Gesundheitspfade	km	197
davon zur Förderung in bGWL-Erholungspauschale beantragt		0
Parkplätze	Anzahl	994
davon zur Förderung in bGWL-Erholungspauschale beantragt		622
Spielplätze	Anzahl	44
davon zur Förderung in bGWL-Erholungspauschale beantragt		0

Die Bayerischen Staatsforsten erbrachten im Geschäftsjahr 2024 besondere Gemeinwohlleistungen, die über eine naturnahe, vorbildliche Waldbewirtschaftung hinausgehen. Dazu zählen vor allem die Bereiche Schutzwaldsanierung und -pflege sowie Maßnahmen für Naturschutz und Erholung. Diese Leistungen werden durch den Freistaat Bayern gefördert. Es sind hier neben den erfassten Erholungseinrichtungen auch diejenigen aufgeführt, für welche eine Förderung im Rahmen der bGWL-Erholungspauschale beantragt wurde.

### WALDFUNKTION

in Hektar

#### Intensität

Erholungswald Intensitätsstufe I	47 452
Erholungswald Intensitätsstufe II	197 253

<sup>1</sup> Wander- und Radwege können auf der gleichen Strecke verlaufen. Bei den Werten der bGWL Erholungspauschale sind diese Doppelbelegungen bereinigt und die betreffenden Wegeabschnitte gehen lediglich in die Bilanz der tatsächlich geförderten Wegekategorie ein.



## Mitarbeiter

### STRUKTUR DES PERSONALBESTANDS ZUM 30.6.2024

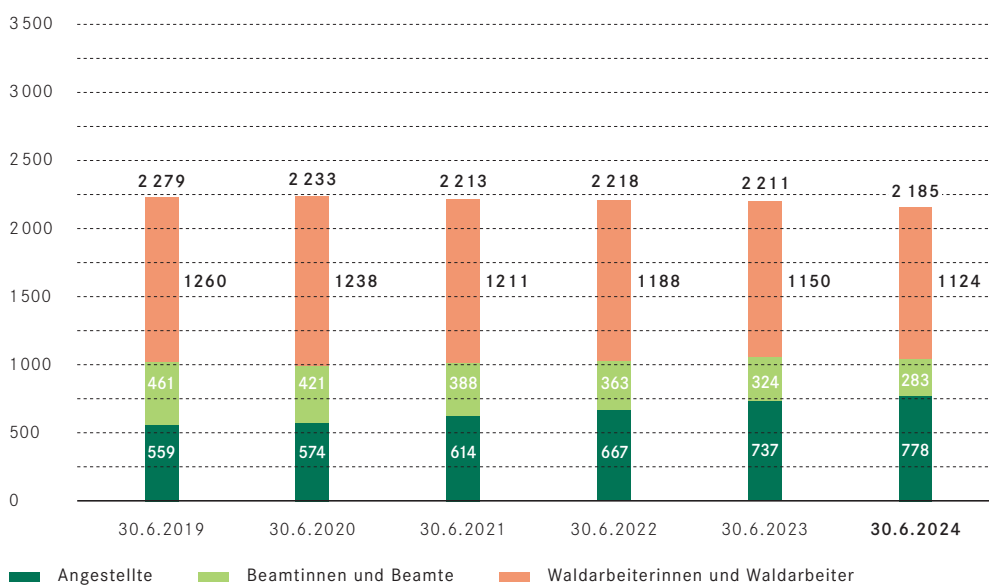
Personen

	Arbeiter	Angestellte	Beamte	Gesamt
<b>Stammpersonal</b> (Unbefristete)	1 185	883	287	<b>2 355</b>
+ Befristete	4	43	0	<b>47</b>
<b>= Aktive</b>	<b>1 189</b>	<b>926</b>	<b>287</b>	<b>2 402</b>
+ Alterszeit-Ruhephase, Sabbatical	71	2	9	<b>82</b>
<b>= Beschäftigte</b>	<b>1 260</b>	<b>928</b>	<b>296</b>	<b>2 484</b>
+ Ruhende (z. B. Beurlaubung, Elternzeit)	30	29	1	<b>60</b>
<b>= Personalbestand</b>	<b>1 290</b>	<b>957</b>	<b>297</b>	<b>2 544</b>
+ Ausbildungsverhältnisse	213	46	0	<b>259</b>
<b>= Personalbestand inkl. Azubis, Trainees, Dual Studierende</b>	<b>1 503</b>	<b>1 003</b>	<b>297</b>	<b>2 803</b>

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 waren rund 50% der aktiven Mitarbeiter Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter, 38% Angestellte und 12% Beamtinnen und Beamte.

### ENTWICKLUNG DES PERSONALBESTANDS: AKTIVE<sup>1</sup> MITARBEITER

Vollarbeitskräfte

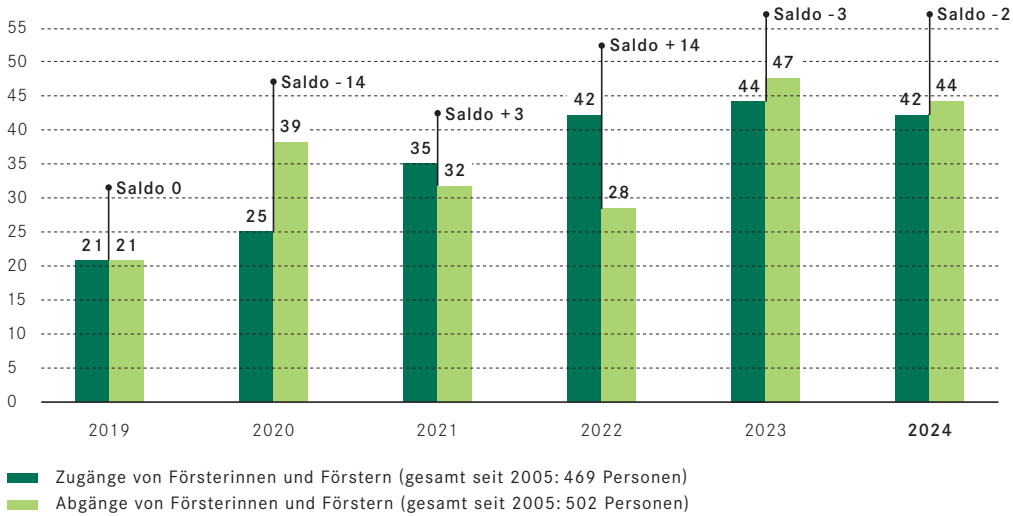


Der Personalstand verringerte sich im Geschäftsjahr 2024 um insgesamt 26 Vollarbeitskräfte (VAK). Während die Zahl der aktiven Beamtinnen und Beamten um 41 VAK sank, stieg die Zahl der Angestellten durch Einstellungen - beispielsweise Försterinnen und Förster - saldiert um 41 VAK. Die Anzahl der aktiven Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter verringerte sich um 26 VAK.

<sup>1</sup> Aktive = Beschäftigte ohne Mitarbeiter in der Altersteilzeit-Freistellungsphase. VAK = Vollarbeitskräfte (gerundete Werte).

**ZU- UND ABGÄNGE FÖRSTERINNEN UND FÖRSTER<sup>1</sup>**

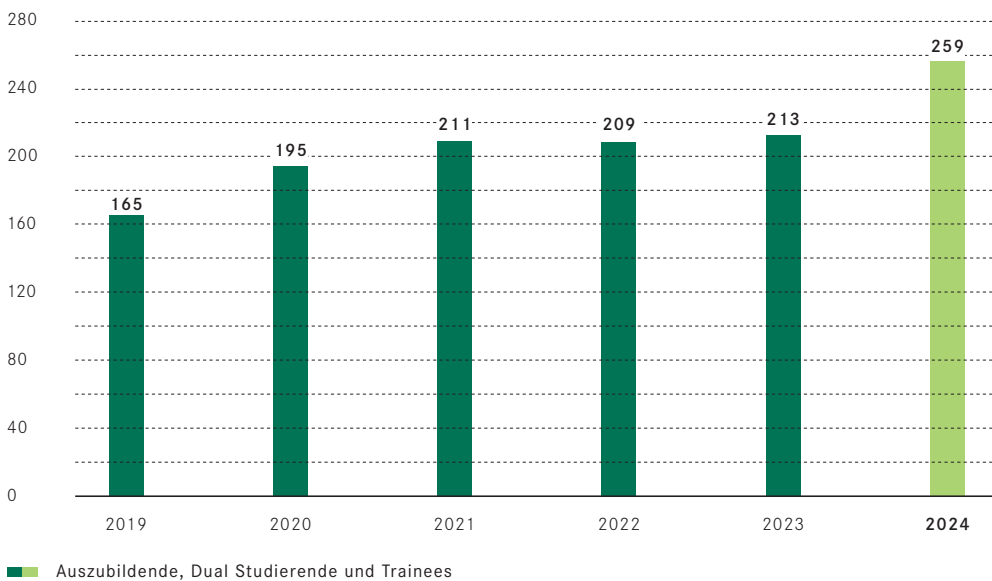
Personen



Um dem demographischen Wandel frühzeitig zu begegnen, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 42 Försterinnen und Förster eingestellt, davon 32 in der 3. Qualifikationsebene und 10 in der 4. Qualifikationsebene.

**AUSZUBILDENDE, DUAL STUDIERENDE UND TRAINEES**

Personen



Um die Deckung des künftigen Bedarfs an gut ausgebildeten Fachkräften zu sichern, bilden die Bayerischen Staatsforsten in den Ausbildungsberufen Forstwirt, Revierjäger, Mechatroniker, Industriekaufleute, Fachinformatiker Systemintegration und Kaufleute für Büromanagement auf hohem Niveau aus. Zudem bieten die Bayerischen Staatsforsten Programme für Dual Studierende und Trainees an.

<sup>1</sup> Zu- und Abgänge mit forstlicher Ausbildung (Master/Bachelor) und Verwendung je Geschäftsjahr



**AUSBILDUNG, BERUF UND FAMILIE**

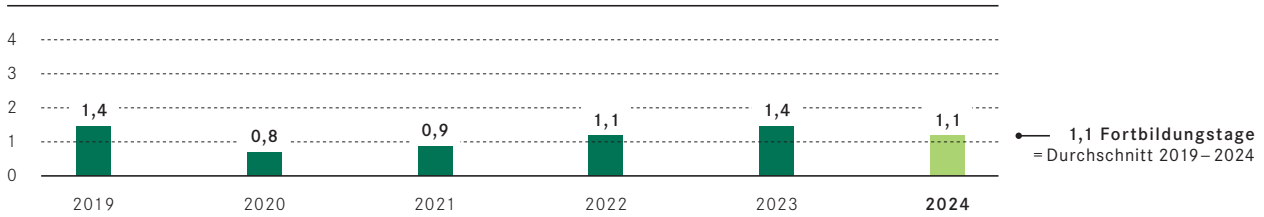
Personen in %

Anteil der Aktiven	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Teilzeitquote	22,5	22,4	23,4	24,6	25,3	<b>26,9</b>
Frauenanteil	17,8	18,1	18,5	19,5	20,1	<b>20,7</b>
Ausbildungsquote	6,2	7,4	8,0	7,9	8,0	<b>9,7</b>

Mit dem Zertifikat „berufundfamilie“ setzen die Bayerischen Staatsforsten weiter auf eine familienbewusste Personalpolitik. Arbeitnehmer und Arbeitgeber sollen gleichermaßen von konkreten Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie profitieren.

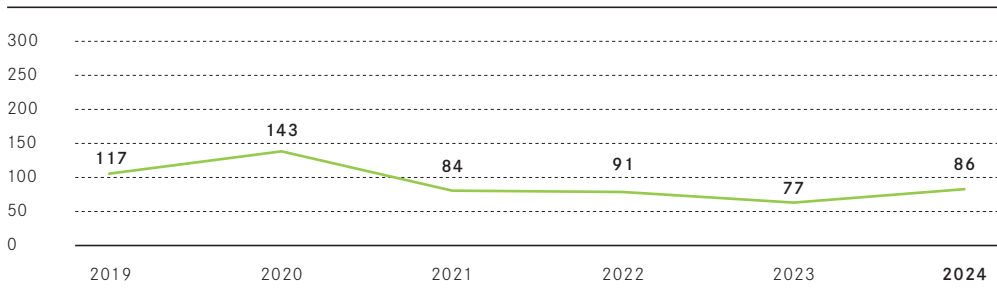
**DURCHSCHNITTLICHE FORTBILDUNGSTAGE PRO PERSON<sup>1</sup>**

in Tagen/Jahr



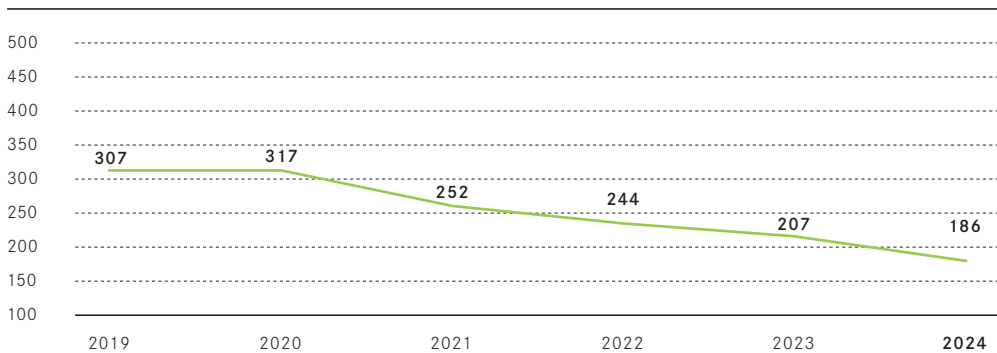
Die durchschnittlichen Fortbildungstage je Beschäftigtem lagen im Geschäftsjahr 2024 mit 1,1 Tagen auf dem Niveau der letzten 5 Jahre. Neue, effiziente Online-Fortbildungen bewirken dabei keine Steigerung der Fortbildungstage, da diese aufgrund wegfallender Reisezeiten nur mit den reinen Fortbildungszeiten stundenweise in die Statistik eingerechnet werden.

**UNFALLZAHLEN WALDARBEITERINNEN UND WALDARBEITER ABSOLUT**



Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (inkl. Wegeunfälle) bei Waldarbeiterinnen und Waldarbeitern hat sich auf dem Niveau der Vorjahre stabilisiert.

**UNFALLBEDINGTE AUSFALLTAGE JE 100 AKTIVE WALDARBEITERINNEN UND WALDARBEITER**



Mit 186 Kalenderausfalltagen je 100 aktive Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter liegt der Wert des abgelaufenen Geschäftsjahres erneut unter dem Vorjahreswert und gleichzeitig deutlich unter dem durchschnittlichen Niveau der letzten fünf Jahre. Das Unternehmen wird weiterhin alles daran setzen, den Arbeits- und Gesundheitsschutz für die Beschäftigten zu verbessern.

<sup>1</sup> Fortbildung im engeren Sinn (ohne Ausbildung, ohne Tagungsveranstaltungen)

## Impressum

### Herausgeber

Bayerische Staatsforsten AöR  
Tillystraße 2  
93053 Regensburg  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)941 69 09-0  
Fax: +49 (0)941 69 09-495  
E-Mail: info@baysf.de  
www.baysf.de

### Rechtsform

Anstalt des öffentlichen Rechts (Sitz in Regensburg)

### Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 24 22 71 997

### Verantwortliche Redaktion

Jan-Paul Schmidt (jan-paul.schmidt@baysf.de)  
Konrad Prielmeier  
Franziska Heinrich

### Gestaltung

Studio Heike Czerner, Regensburg



Hinweis: Inhalt und Struktur dieser Publikation sind urheberrechtlich geschützt.  
Die Vervielfältigung und Weitergabe, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen  
oder Bildmaterial bedarf der vorherigen Zustimmung der Bayerischen Staatsforsten.